



Segringer Gemeindebrief

November - Dezember 2016 - Januar 2017



Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Ezechiel 36,26

Die Medizin kann unglaublich viel. Ein Herzkatheder mit dem Einsatz von Stents ist heute ein Routineeingriff. Herzklappen können erneuert werden. Sogar Herztransplantationen gelingen immer besser.

Das neue Herz, das Gott uns in der Jahreslosung verspricht, ist ein Symbol. Wenn wir Herz im übertragenen Sinne verwenden, dann meinen wir den Ort in uns für Liebe, für Gefühle wie Freude und Trauer. Es gibt fröhliche und traurige Herzen, aufgewühlte und ängstliche. In der Bibel ist Herz immer auch das Entscheidungsorgan. Hier sitzt nach der heiligen Schrift der Wille. Wenn uns Gott nun im neuen Jahr und an jedem Tag unseres Lebens ein neues Herz verheißt, dann will er sagen: Ich helfe Dir, dass Du weißt, was Du begehrt und willst. Ich helfe Dir Entscheidungen mutig zu treffen und dann auch dazu zu stehen. Ich helfe Dir Deine Angst, Deine Freude und Deine Trauer zu spüren, sie auszudrücken und nicht darin zu versinken.

In einem Gebet, das ich gerne nicht nur mit Kindern spreche, heißt es: „Lass mich mein Herz spüren“. Das wäre doch ein wunderbarer Wunsch für unser Leben, für jeden Tag: Gott, lass mich mein Herz spüren: Was es will und fühlt. Und lass mein Herz immer voller werden von Liebe zu Dir, zu mir und zum Nächsten. Und gib

mir dazu deinen guten und Heiligen Geist.

Franz von Sales sagt:

Wenn dein Herz wandert oder leidet, bringe es behutsam an seinen Platz zurück und versetze es sanft in die Gegenwart unseres Gottes. Und selbst, wenn du in deinem Leben nichts getan hast, außer dein Herz zurückzubringen, obwohl es jedes Mal wieder fortlief, nachdem du es zurückgeholt hattest, dann hast du dein Leben wohl erfüllt.

Herzlichst
Ihr



Pfarrer Markus Roth

Am Mittwoch, den 16. November, feiern wir Gottesdienst zum **Buß- und Bettag** mit Beichte und Heiligem Abendmahl um 19 Uhr in der Kirche.

Am **Ewigkeitssonntag**, 20. November, feiern wir Gottesdienst in der Gemeinschaft derer, die im letzten Jahr an einem offenen Grab standen. Wir trauern, schweigen, hoffen und glauben. Beginn ist um 10 Uhr. Mit Kinder-gottesdienst.

Das **Seniorenabendmahl** beginnt am Ewigkeitssonntag um 14 Uhr in der Kirche.

Das neue Kirchenjahr beginnen wir am **1. Advent** um 9.30 Uhr mit einem Abendmahlsgottesdienst.

Möchten Sie den **Kalender „Der andere Advent“** bestellen? Für jeden Tag der Advents- und Weihnachtszeit bietet der Kalender bis 6. Januar Nachdenkliches. Bestellungen bis 12. November im Pfarramt.

Das **Adventskonzert der Grundschule Segringen** findet am 3. Dezember um 17 Uhr in unserer Kirche statt. Alle 80 Kinder werden singen und musizieren.

Wussten Sie schon,...

... dass die **VR Bank** 500 Euro für zwei Bänke gespendet hat? Diese sollen vor der Aussegnungshalle so aufgestellt werden, dass Gemeindeglieder dort bei Aussegnungen und Beerdigungen Platz nehmen können. Auch Gäste, die an einer Friedhofsführung teilnehmen, finden dort einen Sitzplatz.

... dass **Ottmar Dönhöfer** für seinen Dienst als Totengräber im Oktober geehrt und verabschiedet wurde? Die Kirchengemeinde sagt: Herzlichen Dank!

... dass am **6. November** statt eines Morgengottesdienstes ein Abendgottesdienst mit Musik aus dem Iran und aus Armenien stattfindet?

... dass die **Konfirmanden** aus Segringen von November bis Februar gemeinsam mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Lehengütingen und Weidelbach Konfitreff haben? Einmal im

Monat treffen sie sich am Samstagvormittag.

... dass die Diakonie Katastrophenhilfe zusammen mit der Caritas International Spenden braucht für **Menschen in Somalia und im Südsudan**? Motto der Spendenkampagne: „Die größte Katastrophe ist das Vergessen“. Mehr unter www.vergessene-katastrophen.de

... dass es am **Heiligen Abend** wieder drei Gottesdienste in unserer Kirchengemeinde geben wird? Um 16 Uhr für Familien, um 18 Uhr als Vesper und um 22.30 Uhr in St. Ulrich als stille und besinnliche Christnacht.

... dass eine Arbeitsgruppe im Dekanat das **Reformationsjubiläum 2017** vorbereitet? Ein Faltblatt wird zu Beginn des Jahres erscheinen.

6. Nov.	Drittlt. im Kirchenjahr <i>Volksmisionar. Aufgabe</i>	19 Uhr	Abend-Gottesdienst (Pfr. Roth)	
13. Nov.	Vorl. im Kirchenjahr <i>Ev.-Luth. Kirche Deutschl.</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Dekan Spahlinger)	
16. Nov.	Buß- und Betttag <i>Kirchenrenovierung</i>	19 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Heiligem Abendmahl (Pfr. Roth)	
20. Nov.	Letzter i. Kirchenjahr <i>Segringer Friedhof</i>	10 Uhr 14 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth) Abendmahl (Pfr. Roth)	
27. Nov.	1. Advent <i>Brot für die Welt</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth) mit Hl. Abendmahl	
4. Dez.	2. Advent <i>Bruckberg</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth, Pater Meinrad Dufner)	
11. Dez.	3. Advent <i>Osteuropa</i>	10 Uhr	Gottesdienst, kein Kindergottes- dienst (Prädikantin Sturm)	
18. Dez.	4. Advent <i>Dinkelsbühler Tisch</i>	9 Uhr 10.30Uhr	Gottesdienst (Pfr. Eyermann) Mini-Gottesdienst (Team)	
24. Dez.	Heiliger Abend <i>Brot für die Welt</i>	16 Uhr 18 Uhr 22.30 Uhr	Familien-Gottesdienst (Pfr. Roth) Christvesper (Pfr. Roth) Christnacht St. Ulrich (Pfr. Roth)	
25. Dez.	Christfest <i>Evang. Schulen in Bayern</i>	9 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl (Pfr. Roth)	
26. Dez.	2. Christtag <i>eigene Gemeinde</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
31. Dez.	Altjahrabend <i>Brot für die Welt</i>	17 Uhr	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl (Pfr. Roth/Präd. Raab)	
1. Jan.	Neujahr <i>Telefonseelsorge</i>		Kein Gottesdienst	
6. Jan.	Epiphania <i>Weltmission</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. i.R. Roth)	
8. Jan.	1. S. n. Epiphania <i>Seniorenarbeit</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
15 Jan.	Letzter n. Epiphania <i>Ecuador</i>	9.30 Uhr	Gottesdienst (Pfrin Bischoff/Pfr. Roth)	
22. Jan.	Septuagesimae <i>Diakonie in Bayern</i>	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Roth)	
29. Jan.	Sexagesimae <i>Kirchenmusik Gemeinde</i>	9 Uhr	Gottesdienst (Präd. Raab)	

Jeden Mittwoch ist um 7 Uhr Morgenandacht (außer in den Ferien).

An Sonntagen mit diesem Zeichen  ist Kindergottesdienst. *Kursiv: Kollekte*

Die Jungschar ist wieder losgegangen...

Die „Kleine Jungschar“

donnerstags von 15.00 – 16.30 Uhr
für Mädels und Jungs der 1. + 2. Klasse
mit Irene Grüb



„Bubenjungschar“

donnerstags von 17.00 – 18.30 Uhr
für Jungs der 3. – 6. Klasse
mit Irene Grüb

„Schatzgräber“

donnerstags von 19.00 bis 20.30 Uhr
für Jungs und Mädels ab 7. Klasse
mit Irene Grüb

„Mädelsjungschar“

mittwochs von 17.30 – 19.00 Uhr
für alle Mädels der 3. – 6. Klasse
mit Diana Wegert, Larissa Leible
und Sophie Weigand

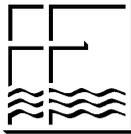
Wenn ihr noch Fragen habt, dann
meldet Euch unter folgenden Nummern:
Irene Grüb: 09851/ 7524 Diana
Wegert: 09851/582624

Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst

In der Regel treffen wir uns alle 14 Tage im 10 Uhr Gottesdienst.
Wir beginnen in der Kirche und ziehen beim ersten Lied mit unserer
Kerze ins Gemeindehaus. Dort feiern wir unseren Gottesdienst weiter.

Gott
Lass mich wachsen hin zu Dir
Sei Du jetzt bei mir
Schütze meine Gedanken
Nimm meine Last von mir
Lass mich mein Herz spüren
Schenke mir Deine Liebe
Und lass mich heute nicht allein. Amen.

Taufen



Am 14. August

Laura Staudhammer,
Stella Staudhammer und
Giovanni Staudhammer, Pflegekinder
von Kerstin und Matthias Scholl,
Kesselhof 1

Am 9. Oktober

Benedikt, Sohn von
Monika und Volker Stüber, Seidelsdorf

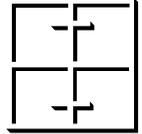
Trauungen



Am 8. Oktober

Juliane, geb Gehring und
Jens Barthelmeß,
Wolfertsbronn

Beerdigungen



Am 17. August

Frieda Feeß,
Unterwinstetten, 94 Jahre

Am 3. September

Walter Lechler,
Wolfertsbronn, 79 Jahre

Am 15. September

Karl Lechler,
Wolfertsbronn, 87 Jahre

Am 26. September

Friedrich Popp
Segringen, 88 Jahre

Am 1. Oktober

Ernst Eder
Langensteinbach 86 Jahre

Gleichwie die Sonne in einem stillen
Wasser gut zu sehen ist und es kräftig
erwärmt, kann sie in einem bewegten,
rauschenden Wasser nicht deutlich
gesehen werden, auch erwärmt sie es
nicht so sehr.

Darum willst du auch erleuchtet und
warm werden durch das Evangelium,
göttliche Gnade und Wunder sehen,
dass dein Herz entbrannt, erleuchtet,
andächtig und fröhlich werde, so gehe
hin, wo du still sein und das Bild dir
tief ins Herz fassen kannst, da wirst du
finden Wunder über Wunder.

Martin Luther

**Manchmal
träume ich davon
dass ich nicht immer
nur blühen muss**

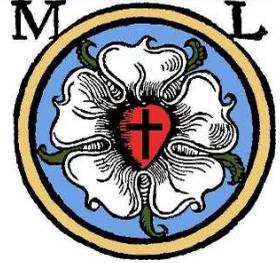
**sondern Zeit und
Ruhe habe
um Kraft für neue Triebe
zu sammeln**

Andrea Schwarz

8 Reformationsjubiläum, Ausbildung zum Kirchenführer/zur Kirchenführerin



Schon kurz vor Beginn des Reformationsjubiläums 2017 erinnern wir am Geburtstag Martin Luthers an den Reformator



„Deftiges zum Abendbrot“
unter diesem Titel sind Sie herzlich
eingeladen am

10. November um 19.30 Uhr ins Gemeindehaus.

Wir werden bei leckeren Schmalzbrotten (auch vegetarische!), Getränken und musikalischer Untermalung einige Anekdoten von Martin Luther erfahren und Neues und Bekanntes aus seinen Tischreden hören.

Ausbildung zum Kirchenführer/zur Kirchenführerin Kirchen – Zeugnisse der Geschichte – Schätze des Glaubens

Unsere Kirchen erzählen vom Glauben, von der Geschichte, von den Stationen des Lebens, von Gott und den Menschen. Urlauber, Pilger, Radler, Kunstliebhaber oder Schulklassen – Menschen mit unterschiedlichen Interessen – finden ihren Weg als Besucher in unsere Kirchen. Doch vielen ist die Sprache des Raumes und seine Symbolik heute fremd. Menschen brauchen Menschen, die mit ihnen den Raum entdecken, seine Sprache übersetzen und seine Spiritualität aufnehmen und entfalten können.

Die Erwachsenenbildung in der Region Hesselberg bietet in Zusammenarbeit mit anderen Bildungseinrichtungen von März bis Oktober 2017 eine regionale Ausbildung zum Kirchenführer/zur Kirchenführerin an. An zwei Samstagen, drei Freitagnachmittagen und zwei Wochenenden (Freitag/Samstag) erwerben die Teilnehmenden in verschiedenen Kirchen und Orten Grundlagen und Handwerkszeug, mit denen sie selber Kirchenführungen entwickeln und durchführen können.

Interesse? Dann können Sie sich bei einem der Info-Abende informieren oder bei Christa Müller, Email: eb.region.hesselberg@elkb.de.

8. Dezember in Ansbach, 17. Januar in Bechhofen a.d.H., 19. Januar in Dinkelsbühl, und 23. Januar in Nördlingen, jeweils um 19 Uhr.

Ich wünsche dir, dass du einen Ort hast, an dem du Zuhause bist.
Guten Boden, in dem deine Hoffnungen keimen.
Licht von oben, in dem du dich entfalten kannst.
Dass du wachsen darfst, deine Schönheit blühen darf
und deine Früchte in Ruhe reifen.
Damit du wirst wie Gott dich gedacht hat.

Tina Willms

Der Seniorenkreis 65+

Sonntag 11. Dezember
um 14 Uhr Seniorenadvent

Mini-Gottesdienst

Sonntag, 18. September 10.30 Uhr
Kinder von 0 bis 6 Jahre

Kindergottesdienst

vierzehntägig
immer im 10 Uhr Gottesdienst
ab Kindergartenalter

Mutter-Kind-Gruppe

Vierzehntägig Donnerstag,
9.00 - 10.30 Uhr im Gemeindehaus
Infos bei Claudia Karl, Tel. 55 19 10
und Susanne Soldner, Tel. 55 14 00

Müttergruppe

für Mütter von Kindern mit Handicap
Infos bei Tanja Popp: Tel. 5 54 95 10

Jungschar**donnerstags**

15 Uhr bis 16.30 Uhr
Mädchen und Jungs 1.+2. Klasse

18 Uhr bis 19.30 Uhr
Jungen-Jungschar 3.-6. Klasse

19 bis 20.30 Uhr
Mädchen und Jungs ab 7. Klasse

freitags

18.30 Uhr bis 20 Uhr
Mädchenjungschar 3.-6. Klasse

Fit am Morgen

Mittwoch 9 bis 10 Uhr
im Gemeindehaus

Gesprächskreis

für pflegende Angehörige
am 11. Januar um 19.30 Uhr
in der Diakoniestation

Morgenandacht

jeden Mittwoch 7 Uhr in der Kirche
(außer in den Ferien)

Meditation

Mittwoch 19.30 Uhr
im Gemeindehaus

Feldenkrais-Methode

Dienstag 9.00 - 10.15 Uhr
im Gemeindehaus
Info Tel: 09857/1876

Kirchenchor

Montag 20 Uhr
im Gemeindehaus

Posaunenchor

Freitag 19.30 Uhr im Gemeindehaus;
Infos bei Karin Haverkämper Tel. 2288.

Hauskreise

Vierzehntägig dienstags 20 Uhr
bei Irene Grüb, Tel 7524

Monatlich mittwochs
bei Sabine Hettler, Tel. 555199

Der November ist traditionell eher der graue, dunkle Monat. Er steht für Nebeltage, kürzere Tage. Er steht für Rückzug und Besinnung. Im November bedenken wir unsere eigene Sterblichkeit, wir stellen uns dem Gedanken an den Tod.

Der Monat beginnt mit Allerheiligen und Allerseelen. Deshalb berichtet am 30.10. das **Bayerische Fernsehen** um 18.45 Uhr von einem Männerseminar über Endlichkeit und Sterben. „Schmidt Max und das ewige Leben“ wurde auch auf unserem Friedhof gedreht.

Am Volkstrauertag erinnern wir an die schrecklichen Erfahrungen von Krieg und Leid und beten um Frieden.

Passend zum November singt am 6. November im Abendgottesdienst die armenische Sängerin Gayané Sureni lebhaft und meditative Lieder ihrer Heimat. Die rhythmischen Akzente dazu setzt der iranische Trommler Hadi Alizadeh auf der persischen Trommel und der Kurdischen Rahmentrommel. Es entsteht ein musikalischer Dialog zwischen armenischen Melodien und persisch-kurdischen Rhythmen. Die Musik nimmt Sie mit auf eine faszinierende Reise in den Orient. Lassen Sie sich entführen!

Am Ewigkeitssonntag gedenken wir besonders der Gemeindeglieder, die im letzten Kirchenjahr verstorben sind. Wir beten mit den Trauernden, singen mit ihnen, hoffen auf ein gutes Wort und entzünden Lichter.

Du kannst nicht tiefer fallen
als nur in Gottes Hand,
die er zum Heil uns allen
barmherzig ausgespannt.

Es münden alle Pfade
durch Schicksal, Schuld und Tod
doch ein in Gottes Gnade
trotz aller unsrer Not.

Wir sind von Gott umgeben,
auch hier in Raum und Zeit
und werden in ihm leben
und sein in Ewigkeit.

Und das Licht der Welt, Jesus Christus,
kündigt sich dann im Advent an, den wir
Ende November dann noch feiern. So
grau der November einem auch
manchmal scheinen mag: Er endet mit
der Verheißung des Lichtes.

Gott kommt zu uns.

Wir müssen nicht mehr
zweifelnd nach ihm fragen.

Gott kommt zu uns,
um seine Gnade allen
anzusagen.

Gott kommt zu uns
und lässt uns wieder hoffen.
Sein großes Herz
ist für uns alle offen.

Gott kommt zu uns...

Der Dezember ist der große Monat der Sehnsucht. Wir stellen uns den Sehnsüchten des Lebens. Wir zünden Lichter an und bereiten uns auf das Fest der Liebe Gottes vor. Es ist wunderbar, wenn es trotz Terminen, Veranstaltungen und Einkaufshektik in diesem Monat gelingt, immer mal wieder einen Abend oder einen Moment inne zu halten und die eigene Sehnsucht zu spüren.

Wir werden wieder Kinder und erwarten alles – von Gott. Er wird an Weihnachten Mensch und das heißt: Der Mensch ist nicht mehr ohne Gott. Gott und Mensch gehören zusammen. In Advents- und Weihnachtsgottesdienst spüren wir unsere Sehnsucht, zünden Kerzen an, singen Lieder voller heilsamer Erinnerung und werden Kinder, Kinder Gottes.

Am 2. Adventssonntag predigt der Künstler und Benediktinerpater Meinrad Dufner in unserem Gottesdienst. Er hat unseren Kirchenvorstand im Januar beim Klausur-Wochenende begleitet und kommt auf unsere Einladung aus Münsterschwarzach zu uns. Als Künstler und Theologe wird er uns die Advents- und Weihnachtsbotschaft unserer Segringer Altars auslegen.

Das **Krippenspiel** wird in diesem Jahr wieder von Lilli Unger-Sauler einstudiert. Interessierte Kinder treffen sich am Samstag, den 12. November von 10 bis 11 Uhr in der Ballettschule Seidelsdorf zu einem ersten Vorbesprechen.

Der **Kirchenchor** singt uns die Weihnachtsbotschaft dann, wenn sie nach dem Kirchenjahr auch gefeiert wird, in der Weihnachtszeit.

Am 15. Januar um 9.30 Uhr in unserer Kirche. Liturgie und Predigt gestalten Pfarrerin Bischoff und Pfarrer Roth.

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Ein Kind ist uns geboren,
das Gott und Mensch zugleich!
Es öffnet Herz und Ohren,
ihr Christen, freuet euch!
Zu Bethlehem im Stalle
kehrt unser Heiland ein,
er kommt zum Trost für alle,
geliebet will er sein.

Die Hirten hör'n das Singen
der frohen Engelschar.
Gekrönte Fürsten bringen
Gold, Weihrauch, Myrrhen dar.
Sie legen Herz und Krone
zu Jesu Füßen hin,
sie seh'n in Davids Sohne
Gott selbst und preisen ihn.

Erfüll' mit deinen Gnaden,
Herr Jesu, dieses Haus!
Tod, Krankheit, Seelenschaden,
Brand, Unglück treib' hinaus!
Lass hier den Frieden grünen,
verbanne Zank und Streit,
dass wir dir fröhlich dienen
jetzt und in Ewigkeit!

Bayerisches Volkslied

☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Der Januar ist der erste Monat im Jahr.
Alles ist noch ganz frisch und neu.

Wir beginnen das Jahr, in dem wir uns
Segenswünsche schenken. Wir feiern
Neu-Jahr.

Dass Gottes Güte Dich stets behüte.
Und dass sein Segen auf allen Wegen
im Neuen Jahr und immerdar Dich
treu geleite. Dass wünsch ich heute.

Die ersten Tage im Jahr möchten ganz
behutsam und still begangen werden.
Jahresplanung, Vorsätze, Klarheit, das
sind Gelegenheiten für das neue Jahr
und seine ersten Tage.

Am 6. Januar feiern wir ein großes
Fest, das leider immer mehr in
Vergessenheit gerät. Epiphantias hat
viele Bedeutungen: Es geht um den
Stern, der in Jesus Christus
aufgegangen ist, es geht um die
weltweite Gemeinschaft der Christen.
An diesem Tag feiern viele orthodoxe
Christen Weihnachten.

**Monatsspruch Januar:
Auf dein Wort will ich die
Netze auswerfen.**

Lukas 5,5

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am
Morgen und ganz gewiss an jedem neuen
Tag.

1. Von guten Mächten treu und still
umgeben, behütet und getröstet
wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.
2. Noch will das alte unsre Herzen
quälen, noch drückt uns böser Tage
schwere Last.
Ach Herr, gib unseren aufgeschreckten
Seelen das Heil, für das du uns
geschaffen hast.
3. Und reichst du uns den schweren
Kelch, den bittern des Leids, gefüllt bis
an den höchsten Rand, so nehmen wir
ihn dankbar ohne Zittern aus deiner
guten und geliebten Hand.
4. Doch willst du uns noch einmal Freude
schenken an dieser Welt und ihrer
Sonne Glanz, dann wolln wir des
Vergangenen gedenken, und dann
gehört dir unser Leben ganz.
5. Lass warm und hell die Kerzen heute
flammen, die du in unsre Dunkelheit
gebracht, führ, wenn es sein kann
wieder uns zusammen. Wir wissen es,
dein Licht scheint in der Nacht.
6. Wenn sich die Stille nun tief um uns
breitet, so laß uns hören jenen vollen
Klang der Welt die unsichtbar sich um
uns weitet, all deiner Kinder hohen
Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend und am
Morgen und ganz gewiss an jedem neuen
Tag.

Satt ist gut. Saatgut ist besser.

Wer sich selbst ernähren kann,
führt ein Leben in Würde.
brot-fuer-die-welt.de/saatgut

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

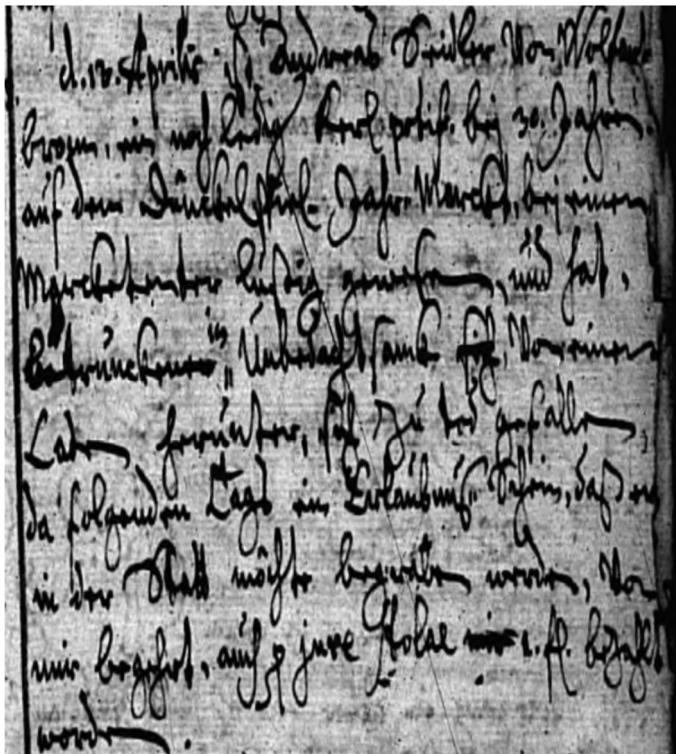
Helga Barthel-Hirsch begleitet in Ansbach eine Flüchtlingsfamilie. Sie erzählt: Seit Januar 2017 begleite ich eine fünfköpfige syrische Familie. Ich habe sie in einer Massenunterkunft kennengelernt und gehe mit ihnen bei Bedarf zum Arzt, zu Cafe-Nachmittagen, Ämtern, Schule usw. Es hat sich eine schöne Freundschaft entwickelt. Wir laden uns gegenseitig zum Essen ein und teilen unsere Sorgen und Freuden. Leider hat die Familie kein Bleiberecht. Aber auch wenn sie ausreisen müssen, bleibt die schöne Erinnerung an die gegenseitige Bereicherung.

Helga Barthel-Hirsch

**Monatsspruch Dezember:
Meine Seele wartet auf den Herrn
mehr als die Wächter auf den Morgen.**

Psalm 130,6

In unseren Kirchenbüchern werden manchmal tragische Geschichten erzählt. Hier von einem der betrunken ums Leben kam:



1679, den 13. Aprilis
ist Andreas Seidler von
Wolfertsbronn, ein noch
lediger Kerl,
Pontif. (=katholisch)
bei 30 Jahren auf dem
Dinkelsbühler Jahr-
marckt bei einem
Marketenter lustig
gewesen und hat
betrunken in Unbedacht-
samkeit sich von einem
Laden herunter sich zu
Tod gefallen. Da
folgenden Tags eins
Erlaubnis-Schein, daß er
in der Stadt möchte
begraben werden von
mir begehrt, auch
jura stolae 1fl.
(= Gebühr 1 Gulden)
bezahlt worden.

Der Kirchenvorstand ist dankbar, dass in diesem Jahr schon 7562,50 Euro als **Kirchgeld** überwiesen wurden. Wer noch nicht gezahlt hat, wird mit einem Schreiben erinnert. Gemeindeglieder, die unter der angegebenen Einkommensgrenze liegen, betrachten das Schreiben dann bitte als gegenstandslos. Danke!

Aus gegebenem Anlass noch zwei Bitten:

Bitte entfernen Sie keine **Erde aus unserem Friedhof**.

Die Erde des Friedhofs muss dort aus Pietätsgründen verbleiben.

Ebenso sind Brautpaare dringend und herzlich gebeten mögliche Gruppen die nach dem Gottesdienst **Spalierstehen** wollen, darauf hinzuweisen, dass bei uns das Werfen von Reis oder Plastikstücken untersagt ist.

Monatsspruch November:

Umso fester haben wir das prophetische Wort,
und ihr tut gut daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht,
das da scheint an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche
und der Morgenstern aufgehe in euren Herzen.

2. Petrus 1,19

Wir sind für Sie da

Pfarramt Segringen: ☎ 55 51 36

Fax: 5 35 53 pfarramt.segringen@elkb.de

Bürozeiten Sekretärin Ingrid Kundner:

Donnerstag 16 bis 18 Uhr und Freitag 10 bis 12 Uhr

Spendenkonto:

IBAN: DE66 7659 1000 0204 0041 40 BIC: GENODEF 1DKV

Sozialstation des Diakonievereins in Segringen

☎ 58 27 62

ViSdP: Pfarrer Dr. Markus Roth;

Redaktionsteam: Ingrid Kundner, Karin Haverkämper, Dr. Markus Roth

Fotos: Privat

Den Garten des Paradieses betritt man nicht mit den Füßen,
sondern mit dem Herzen.

Bernhard von Clairvaux

Auf den Bildern (von li. nach re.):

Oben: Pfr. Dr. Roth mit Bundesminister Christian Schmidt; Helga Barthel-Hirsch mit Mitgliedern „ihrer“ Flüchtlingsfamilie;

Mitte: Die Schulkinder feiern ihre eigene Eröffnung des Radwegs; Herr Dennhöfer wird als Friedhofsmitarbeiter verabschiedet.

Unten: Posaunenchor beim Serenaden-Gottesdienst;

